

„OFFENSIVE GESUNDHEIT“: ÖSTERREICHWEITER VIDEOAPPELL DER BESCHÄFTIGTEN IM GESUNDHEITS- UND PFLEGEBEREICH

Launch der neuen Social-Media-Präsenz – Gemeinsames Motto: „Mehr von uns, besser für alle“

Wien (OTS) - „Mehr von uns, besser für alle“ – Mit diesem gemeinsamen Credo haben sich die Gewerkschaften des Österreichischen Gewerkschaftsbundes(ÖGB)- darunter die GÖD-Gesundheitsgewerkschaft, GPA-djp, ÖGB/ARGE– FGV für Gesundheits- und Sozialberufe, Gewerkschaft vida, youunion HGII – Team Gesundheit - sowie die Arbeiterkammer und die Ärztekammer für Wien zur neuen Initiative „Offensive Gesundheit“ zusammengeschlossen. Ziel ist es, die öffentliche und politische Aufmerksamkeit für ein krisenfestes Gesundheits- und Pflegesystem aufrechtzuerhalten.

Die aktuelle Pandemie hat uns die Wichtigkeit eines gut funktionierenden Gesundheits- und Pflegesystems einmal mehr aufgezeigt. In einem Videoappell unter www.offensivegesundheits.at sowie in den sozialen Medien kommen betroffene Beschäftigte nun selbst zu Wort und richten sich direkt an die politischen Verantwortungsträger: Die Zukunft unseres Gesundheits- und Pflegesystems steht auf dem Spiel.

Die Initiative fordert, neben der dringenden Verbesserung der Arbeitsbedingungen, insbesondere bundesweit einheitliche Personalbedarfsberechnungsmethoden für alle Spitäler und Pflegeeinrichtungen sowie eine Offensive in der Aus- und Weiterbildung, um mittel- und langfristig sicherstellen zu können, dass ausreichend Fachpersonal ausgebildet wird, damit kranke und alte Menschen gut behandelt und betreut werden können.

Silvia Rosoli, Abteilungsleiterin der Arbeiterkammer Wien für Gesundheitsberuferecht und Pflegepolitik: „Die Pandemie wirkt wie ein Vergrößerungsglas und hat uns gezeigt, dass die schon vor der Krise bestandene Personalnot im Bereich des Gesundheitswesens und der Langzeitpflege das größte Problem darstellt. Das zu lösen ist keine leichte Aufgabe. Der Schlüssel liegt in der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Schaffung attraktiver Ausbildungsbedingungen. Das müssen wir gemeinsam angehen, denn gemeinsam sind wir stärker.“

Wolfgang Weismüller, Vizepräsident und Obmann der Kurie angestellte Ärzte der Ärztekammer für Wien, freut sich über das Engagement des im Gesundheitsbereich tätigen Personals: „Gemeinsam wollen und können wir mehr erreichen. Der Videobrief soll ein Appell an alle sein, die das Gesundheitssystem in Österreich weiter ausbauen müssen, sowie eine Mahnung an jene, die es ökonomischen Interessen unterordnen wollen.“

„Längst überfällige Trendwende herbeiführen“

Auch Reinhard Waldhör, Vorsitzender der GÖD-Gesundheitsgewerkschaft, appelliert an das Verantwortungsgefühl der politischen Handlungsträger, sich mit den Expertinnen und Experten an einen Tisch zu setzen: „Es ist an der Zeit, eine tragfähige sowie zukunftsorientierte Gesundheits- und Pflegepolitik auf den Plan zu bringen. Der Zusammenschluss der vertretungsbefugten Organisationen zur ‚Offensive Gesundheit‘ ist

23.6.2020

ein großer Meilenstein in der österreichweiten Arbeit für alle Gesundheits- und Pflegeberufe sowie dem Supportpersonal.“

Barbara Teiber, Bundesvorsitzende der Gewerkschaft GPA-djp: „Es kann nicht sein, dass der Wohnort oder das Geldbörstel über die Qualität der Behandlung entscheiden. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass die Kolleginnen und Kollegen im Gesundheits- und Pflegebereich unter guten Bedingungen ihren Job professionell ausführen können.“

Josef Zellhofer, Vorsitzender der ÖGB/ARGE-FGV: „Ich freue mich, dass wir zum ersten Mal unsere Kräfte vereinigen und geschlossen für die Interessen der Kollegenschaft kämpfen. Wir werden die längst überfällige Trendwende herbeiführen und es gemeinsam schaffen, den Gesundheits- und Sozialbereich, der ein wichtiger Eckpfeiler unserer Gesellschaft ist, in eine gute Zukunft zu führen.“

Appell auch an die Minister Anschober und Blümel

Gerald Mjka, Vorsitzender des Fachbereichs Gesundheit der Gewerkschaft vda, prangert die seit Jahren härter werdenden Bedingungen im Gesundheits- und Sozialbereich an: „Die Beschäftigten, egal ob in den privaten Gesundheits-, Rehab- und Pflegeeinrichtungen, in den Ordenshäusern oder in der mobilen Betreuung, klagen über immer mehr Stress und eine höhere Arbeitsbelastung. Es bleibt immer weniger Zeit für eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung der Menschen. Das muss sich ändern, wir benötigen dringend mehr Personal.“

Susanne Jonak, Vorsitzende der younion_die Daseinsgewerkschaft Hauptgruppe II, zur Initiative: „Alle in Österreich lebenden Menschen müssen sich darauf verlassen können, dass sie, egal in welchem Bundesland und bei welchem Träger sie mit dem Gesundheits- und Pflegesystem in Berührung kommen, auf dieselben, menschlichen, sicheren und qualitätsvollen Rahmenbedingungen stoßen. Selbiges gilt auch für das Personal. Wir von der Offensive finden, dass dies machbar sein muss.“

Der Videoappell richtet sich vor allem an Rudolf Anschober, Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, sowie Gernot Blümel, Bundesminister für Finanzen: „Lassen Sie Worten Taten folgen. Es ist Zeit zu handeln!“, so die Forderung der „Offensive Gesundheit“ an die Politik. (ast)